

Tischtennis

Oberfränkische Pokalmannschaftsmeisterschaften 2011

Altenkunstadt – Bei den oberfränkischen Pokalmannschaftsmeisterschaften im Tischtennis gingen in den Endspielen bei den Damen die SpVgg Hausen (Verbandsbene), des TTC Stammbach (Bezirk) und der TS Schwarzenbach/Saale sowie bei den Herren der TTC Tiefenlauter (Verband), der Post-SV Bamberg (Bezirk) und der TTC Tüschnitz (Kreisebene) als Sieger hervor. Diese sechs Gewinner vertreten die oberfränkischen Farben am 2. und 3. April auf bayerischer Ebene. Austragungsort war die Schulturnhalle in Altenkunstadt, Turnierleiter Harald Flutschka aus Hirschaid, Oberschiedsrichter Udo Greser aus Küps und Ausrichter der örtliche TTV 45 mit Vorsitzendem Herbert Gillig an der Spitze. Die zahlreichen Zuschauer erlebten spannende Auseinandersetzungen bei dem auch die unterlegenen Teams bewiesen, dass sie zu Recht im Finale standen.

Damen, Verbandsligamannschaften

SpVgg Hausen - TTC Tiefenlauter 5:3

Mit je einen Sieg auf beiden Seiten begann das Match der beiden Landesligateam. Während für Hausen Katrin Lotter nach drei Sätzen erfolgreich war (11:8, 14:12 und 11:4 gegen Katja Ringelmann), setzte sich beim TTC Katrin Dümmler nach dem 11-Satzgleichstand zweimal knapp mit 12:10 und 11:9 durch. Obwohl Karin Schmitt (SpVgg) gegen Christa Gerstlauer mit 1:2-Sätzen hinten lag, konnte sie den Spieß noch umdrehen (11:3, 7:11, 7:11, 11:8, 11:9). Es kam noch besser für Hausen, denn Lotter erhöhte auf 3:1 (11:8, 11:8 und 15:13 gegen Dümmler). Doch der Zweipunkte-Vorsprung konnte zunächst nicht ausgebaut werden, denn Kraus blieb gegen Gerstlauer auf der Strecke (9:11, 11:5, 8:11, 8:11). Besser machte es dagegen Schmitt, die mit ihrem zweiten Tageserfolg auf 4:2 erhöhte (11:8, 10:12, 14:12, 11:5 gegen Ringelmann). Doch die nicht in Bestbesetzung angetretenen Tiefenlauterinnen ließen nicht locker. Obwohl Lotter gegen Gerstlauer schon mit 2:0-Sätzen führte, konnte sie diesen Vorsprung nicht in trockene Tücher bringen (11:5, 12:10, 5:11, 9:11, 5:11). Verlass war dann bei Haussen aber auf die letztlich unbezwungen gebliebene Schmitt, die Dümmler bereits nach drei Sätzen das Nachsehen gab und den Schlussstrich unter den 5:3-Sieg zog (11:5, 11:8, 11:8).

Ergebnisse: Kraus – Dümmler 1:3, Lotter – Ringelmann 3:0, Schmitt – Gerstlauer 3:2, Lotter – Dümmler 3:0, Kraus – Gerstlauer 1:3, Schmitt – Ringelmann 3:1, Lotter – Gerstlauer 2:3, Schmitt – Dümmler 3:0.

Herren, Verbandsmannschaften

TTC Tiefenlauter - SpVgg Effeltrich 5:1

Das klare Ergebnis täuscht etwas, denn die mit zwei Landesligaakteuren angetretene SpVgg lieferte dem Bayernliga-Trio heftige Gegenwehr. Dies bekam Patrick Forkel bereits im ersten Einzel zu spüren, denn er scheiterte zweimal knapp mit 9:11 und 10:12 gegen die Nummer vier der zweiten Mannschaft, Michael Köhler. Doch dann kam der junge Forkel immer besser in Fahrt und legte mit einem 11:9, 11:7 und 11:6 den Hebel noch um. Wolfgang Buckreus wehrte sich zwar mit allen Mitteln gegen den Effeltricher Neuzugang Julian Arango Angel, konnte jedoch die Niederlage (8:11, 7:11, 9:11) und den 1:1-Gleichstand nicht abwenden. Auch TTC-Spitzenspieler Piotr Molenda musste feststellen, dass mit Thorsten Seuz nicht zu spaßen ist. Konnte Molenda den ersten Satz gerade noch in der Verlängerung für sich entscheiden (14:12), so blieb er im folgenden Durchgang gleich mit 5:11 auf der Strecke. Nun warf aber der Tscheche alles in die Waagschale und besorgte mit einem 11:9 und 11:6 die 2:1-Führung. Auch gegen Angel musste Forkel zunächst einen Rückstand hinterherlaufen, ehe er richtig Fahrt aufnahm und noch mit 11:8, 11:6 und 11:8 die Oberhand behielt. Nichts anbrennen ließ Molenda gegen Köhler (11:6, 11:2, 11:7) und schraubte den Vorsprung auf 4:1. Buckreus sah nach der 2:0-Satzführung schon wie der Sieger gegen Seuz aus, doch musste er den 2:2-Ausgleich registrieren, bevor er sich mit einem 11:9 doch noch als erster ins Ziel rettete.

Die **Ergebnisse** auf einen Blick: Forkel – Köhler 3:2, Buckreus – Angel 0:3, Molenda – Seuz 3:1, Forkel – Angel 3:1, Molenda – Köhler 3:0, Buckreus – Seuz

Damen, Bezirksligamannschaften

TTC Stammbach – TTC Neunkirchen II 5:3

Obwohl Stammbach eine Liga niedriger angesiedelt ist, als der Oberfrankenligist Neunkirchen, zwang er diesen unter frenetischer Anfeuerung seiner zahlreichen Anhänger in die Knie. Es entwickelte sich eine spannende Partie, bei der es viermal in den Entscheidungssatz ging. Den ersten Fünf-Satz-Sieg fuhr Larrissa Syfferth für Stammbach ein (6:11, 11:4, 9:11, 11:6, 11:7 gegen Ute Lin). Da Angela Raithel zuvor nur die zweite Geige gespielt hatte (6:11, 8:11, 11:6, 10:12 gegen Antje Bruchner) stand es 1:1. Als Melanie Schenkl gegen Petra Rubin mit 2:1-Sätzen geführt hatte, geriet sie im vierten Durchgang gleich mit 0:11 unter die Räder. Doch wer

glaubte, nun sei die 2:3-Niederlage vorprogrammiert sah sich getäuscht. Schenkl meldete sich nervenstark zurück und legte mit einem 17:15 Rubin aufs Kreuz. Ebenfalls in der Verlängerung behielt Seyfferth gegen Bruchner die Oberhand (11:8, 14:12, 3:11, 11:13, 12:10), sodass Stambach mit 3:1 führte. Raithel konnte gegen Rubin zwar den ersten Satz gewinnen, doch dann musste sie Federn lassen (12:10, 9:11, 7:11, 8:11). Zum zweiten Mal zeigte Schenkl keine Nerven und „knackte“ auch Lin nach fünf Durchgängen (14:12, 9:11, 11:9, 7:11, 14:12). Chancenlos war Seyfferth gegen Rubin (3:11, 5:11, 7:11), so dass es nur noch 4:3 für Stambach stand und man glaubte der favorisierte TTC Neunkirchen würde zur Aufholjagd blasen. Doch dann war Schenkl zum dritten Mal an der Reihe und besorgte gegen Bruchner (11:7, 11:7, 11:6) den viel umjubelten Pokalerfolg.

Ergebnisse: Raithel – Bruchner 1:3, Seyfferth – Lin 3:2, Schenkl – Rubin 3:2, Seyfferth – Bruchner 3:2, Raithel – Rubin 1:3, Schenkl – Lin 3:2, Seyfferth – Rubin 0:3, Schenkl – Bruchner 3:0.

Herren, Bezirksligamannschaften

Post-SV Bamberg – TSV Untersiemau 5:4

So spannend wie derzeit der Kampf zwischen beiden Teams an der Tabellenspitze in der Oberfrankenliga ist, so packend wurde dieses Finale. Als es 4:4 stand musste die letzte Tagespartie über den Meistertitel entschieden. Allerdings wurde dieses Treffen zu einer klaren Angelegenheit von Thomas Staudigel über Christian Hermann, der damit alle drei Einzel verloren hatte. Für eine frühere Entscheidung zu Gunsten von Untersiemau hätte bei der 4:3-Führung Marcus Taubmann sorgen könnten, Er lag nämlich gegen den aus Hannover stammenden Joachim Beck nach einem 8:11, 11:8 und 11:4 mit 2:1-Sätzen vorne. Doch dann riss der Faden bei Taubmann und Beck riss zugleich das Ruder herum (11:5, 11:6). Die gesamte Auseinandersetzung wogte ständig hin und her, wobei bis zum 4:4 für die Bamberger je zweimal Vladimir Baca und Beck erfolgreich waren. Bei Untersiemau trumpfte Pavel Krol mit drei Siegen auf; der vierte Punkt ging auf das Konto von Taubmann.

Ergebnisse: Staudigel – Taubmann 0:3, Baca – Hermann 3:1, Beck – Krol 1:3, Baca – Taubmann 3:1, Staudigel – Krol 0:3, Beck – Hermann 3:1, Baca – Krol 0:3, Beck – Taubmann 3:2, Staudigel – Hermann 3:0.

Damen, Kreisligamannschaften

TS Schwarzenbach/S. – TTC Wallenfels II 5:3

Die Damen aus der „Flößerstadt“ konnten nicht in die Fußstapfen des ATSV Reichenbach treten, der im vergangenen Jahr die Meisterschaft mit in den Kreis Kronach genommen hatte, Zu stark war bei Schwarzenbach vor allem Andrea Schütz-Zajitschek, die ihre drei Paarungen gewann. Das Team aus dem Hofer Kreis hatte einen tollen Start, denn durch Siege von Lena Hennig, Vera Ritter und Schütz-Zajitschek wurde eine beruhigende 3:0-Führung hingelegt. Maria Zeuß und ihre Nicht Sandra Wilfer konnten im Anschluss zwar auf 3:2 verkürzen, doch dann wollte nur noch ein Sieg durch Zeuß gelingen.

Ergebnisse: Hennig – Wilfer 3:1, Ritter – Schreiber 3:0, Schütz-Zajitschek – Zeuß 3:0, Ritter – Wilfer 1:3, Hennig – Zeuß 1:3, Schütz-Zajitschek – Schreiber 3:0, Ritter – Zeuß 0:3, Schütz-Zajitschek – Wilfer 3:0.

Herren, Kreisligamannschaften

TTC Tüschnitz – TSV Zell 5:3

Beide Mannschaften lieferten sich eine interessante Partie, die erst nach vier Stunden beendet war. Als Tüschnitz mit 4:2 führte, musste nochmals gezittert werden, denn Michael Kestel zog trotz einer 2:0-Satzführung gegen Klaus Heinold noch den Kürzeren (11:9, 11:7, 6:11, 11:13, 3:11). Letztlich war es dem unbezwungen geblieben Thomas Förtsch vorbehalten, den wichtigen fünften Punkt zu markieren. Allerdings schien er gegen Stefan Kaminski nach dem 11:7 im ersten Durchgang den zweiten Satz noch zu verspielen. Obwohl er nämlich mit 9:4 führte, sah er sich wenig später mit 9:10 und 10:11 im Rückstand. Doch er behielt die Nerven, schaffte das 13:11, trumpfte im folgenden Satz gleich mit 11:4 auf und brachte damit den Pokalerfolg unter Dach und Fach. Kaminski hatte die Zeller in Führung gebracht, Kestel (2) und Förtsch drehten im Anschluss den Spieß zum 3:1 für Tüschnitz um. Als Christopher Sladek auch sein zweites Einzel verloren hatte stand es nur noch 3:2, ehe Förtsch das bereits erwähnte 4:2 besorgte.

Ergebnisse: Sladek – Kaminski 1:3, Kestel – Böhm 3:1, Förtsch – Heinold 3:1, Kestel Kaminski 3:2, Sladek – Heinold 1:3, Förtsch – Böhm 3:1, Kestel – Heinold 2:3, Förtsch – Kaminski - wie die Herren der zweiten Mannschaft des Post-SV Bamberg die 1. hf / Hans Franz

Robert Luger und Michael Zimmermann. Foto: Hans Franz